

Zusammenstellung

von Rechnungen über ausgeführte Arbeiten bei Fliegerschäden.

Laufende Nummer	Schaden Tag	Flak Bo.	Name	Wohnort und Straße	Rechnungs-Betrag	Staats-angeh.
1. Auszug aus dem Protokoll über die Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27.2.1947.						
- - -						
<u>7. Bewilligung einer Versorgung für die Hinterbliebenen des am 20.8. 1942 in Köln verstorbenen Stadtobersekretärs Gabriel Weber.</u>						
Leo Weber, Brühl, Mühlenstr. 79 hatte an den Sozialminister die Anfrage gerichtet, ob für seinen Vater Gabriel (gestorben am 20.8.1942 in Köln) eine Pensionszahlung in Frage kommt. Hierzu hatte sich der Herr Minister umgehende Stellungnahme erbeten unter Bericht über die häuslichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Verstorbenen und seiner jetzt noch lebenden Hinterbliebenen. Die Mitglieder Nagel, Lauffs, Lenz und Riepl brachten zum Ausdruck, daß das Todesurteil durchweg als ungerecht empfunden worden wäre. Weber sei der Sündenbock gewesen, der für andere leiden musste. Metternich stellte heraus, daß Weber damals Nationalsozialist war und wohl auch bei einer Zuchthausstrafe kein Anrecht auf eine Pensionszahlung gehabt hätte. Im Laufe der Debatte schlossen sich die Mitglieder der Meinung Stahls an, daß, falls das Urteil ein politisches Urteil gewesen sei, die Hinterbliebenen unter Umständen als politisch Verfolgte anerkannt werden könnten, das Ersuchen des Ministers aber wie folgt zu erledigen ist:						
a) Feststellung seitens der Verwaltung, ob den Hinterbliebenen (Kindern) unter Beachtung der sonst üblichen gesetzlichen Bestimmungen heute noch Pension oder Rente zusteht,						
b) Überprüfung der häuslichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Verstorbenen und seiner jetzt noch lebenden Hinterbliebenen durch die Verwaltung.						
+ +						
2. Urschr. Herrn Stadtinspektor Giefer <u>in Hause</u> zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.						